

Schuldscheine der Anleihe der 80,000 Thaler sind folgende Scheine gezogen worden:

- Lit. A. Nr. 39, à 500 Thlr.,
- Lit. B. Nr. 94, 118, à 200 Thlr.,
- Lit. C. Nr. 9, 52, à 100 Thlr.,
- Lit. D. Nr. 69, à 50 Thlr.,
- Lit. E. Nr. 21, 80, à 25 Thlr.

Den Inhabern der ausgelosten Schuldscheine werden daher die Kapitalbeträge, auf welche sie lauten, dergestalt gekündigt, daß mit Ablauf der planmäßigen Kündigungsfrist und zwar

den 31. December 1854

gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst dazu gehörigen Zinsleistungen und noch nicht fälligen Zinscheinen den Inhabern die gekündigten Stämme nebst Zinsen bis zum gedachten Tage berechnet in hiesiger Stadtcasse ausgezahlt werden sollen.

Nach Ablauf einer weitem dreimonatlichen Frist werden die unerhobenen Kapitalien auf Kosten der säumigen Gläubiger beim hiesigen Königlichen Justizamte deponirt, Zinsen davon auch vom 1. Januar 1855 an weiter nicht gewährt.

Blauen, den 15. Juni 1854.

Der Rath.  
G. W. Gottschald.

## Berichtigung.

Der in der Bekanntmachung über die Ausloosung der Stadtschuldscheine gestellte Zahlungstermin ist nicht

den 30. September d. J.

sondern

ult. December d. J.

und werden daher die Zinsen vom 1. Januar 1855 an nicht mehr gewährt.

Blauen, den 29. Juni 1854.

Der Rath.  
G. W. Gottschald.

## Grasauction.

Nächstkommenden

11. und 12. Juli d. J.

sollen in der Blauischen Commun-, sowie in der Elisabeth-Hospital-Waldung

150 Parzellen Waldgras

an die Meistbietenden öffentlich verauctionirt werden und werden daher Erstehungslustige hiermit geladen, sich zum Beginn der Auction am ersteren Tage früh 8 Uhr am kleinen Tenneraberg an dem in die Holzmühle führenden Fußsteige, am andern Tage ebenfalls früh 8 Uhr in der Schänke zu Reijig einzufinden.

Blauen, den 21. Juni 1854.

Der Rath.  
G. W. Gottschald.

## Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeisters Carl Friedrich Treibmann allhier gehörige, am oberen Graben vor dem Neundörfer Thore allhier gelegene und sub Nr. 7 Abthl. B. des neuen Brandkatasters katastrirte neue Wohnhaus mit Zubehör ist von den Altersvormündern der unmündigen Geschwister Treibmann allhier für 3050 Thlr. verkauft worden.

Dieser Grundstücksverkauf wird hiermit nicht nur bekannt gemacht, sondern es werden auch diejenigen, welche ein mehreres darauf bieten wollen, hiermit geladen,

den 10. Juli 1854

Mittags um 12 Uhr

auf hiesiger Königlicher Amtsstube zu erscheinen, ihre etwaigen Mehrgebote zu eröffnen und sich des Weiteren zu versehen.  
Königl. Justizamt Blauen, am 20. Juni 1854.

Beyer.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Vormünder der unmündigen Kinder sowie der hinterlassenen Ehefrau weil. des Hausbesizers und Handarbeiters Johann Georg Herold zu Limbach soll das demselben zugehörig gewesene, in Limbach unter Nr. 91 des dasigen Brandkatasters gelegene und im Flurbuch sub Nr. 90 eingezeichnete Haus mit Garten, welches zusammen 19 □ Ruthen enthält, mit 6,89. Steuer-einheiten belegt und von den Ortsgerichtspersonen auf 200 Thlr. unter Berücksichtigung der Onerum gewürdert worden ist,

den 6. Juli 1854

an Gerichtsstelle allhier öffentlich und freiwillig von uns an den Meistbietenden versteigert werden.

Wir laden daher Gerichtswegen zahlungsfähige Kauflustige ein, gedachten Tags Vormittags vor XII. Uhr vor uns an geordneter Gerichtsstelle hier zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann Mittags XII. Uhr des Zuschlags an den Meistbietenden unter den im Termin besonders bekannt zu machenden Bedingungen gewärtig zu sein. Zugleich wird noch bemerkt, daß eine nähere Consignation des Heroldschen Hauses mit Garten sowohl der hier als in Limbach an gewöhnlicher Anschlagestelle aushängenden Bekanntmachung beigelegt ist.

Christgrün, den 16. Mai 1854.

Die Gerichte allda.

Karl Steinhäuser,  
Ger.-Dir.

## Subhastations = Veröffentlichung.

Es ist das dem hiesigen Bürger und Dekonomiebesizer, Hrn. Louis Jesumann, zugehörige, ehemals Wezstein'sche Landgut sammt Zubehör an Feld und Wiese unweit der Pohlitzer Ziegelhütte, nebst nachbezeichneten, ledigen Grundstücken,

1) einem Felde, Nr. 87 der Flurkarte, an der Ziegelhütte, und

2) zweien Feld-Parzellen, Nr. 90 und 92 der Flurkarte, oberhalb der Silberstraße an hiesiger Stadt,

zum nothwendigen, öffentlichen Anschlag gebracht, und nächstkommender

29. August l. J.

als Erstehungstermin anberaumt worden.

Mit Bezugnahme auf das hierüber am hiesigen Amtsbrete aushängende Patent, aus welchem zugleich die auf den feilgebotenen Grundstücken haftenden Lasten und Abgaben, sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Subhastations-Bedingungen näher zu ersehen sind, wird dies auch noch hierdurch öffentlich bekannt gemacht und wird besonders darauf hingewiesen, daß Bietungslustige sich in dem mit der 12. Mittagsstunde zu Ende gehenden Termine, vor Zulassung ihrer Gebote, wegen ihrer Dispositions- und Zahlungsfähigkeit, Ausländer zugleich wegen ihrer Aufnahmefähigkeit in den hiesigen Unterthanen-Verband, gnügend auszuweisen, etwaige Beauftragte auch durch besondere Vollmacht sich zu legitimiren haben, und daß übrigens die Erstehungsgelder vom Ersteher, bei Vermeidung der ihn außerdem treffenden, im obangezogenen Patente erwähnten, gesetzlichen Nachtheile, bis zum Betrage des Zehnthells im Termine baar zu erlegen oder durch Bürgschaft oder Pfand zu sichern, im